

Newsletter 04/2013

+++ Save the date:

bcsd-Herbsttagung am 10. und 11. Oktober in Karlsruhe! +++

Die diesjährige bcsd-Herbsttagung wird am **10. und 11. Oktober 2013** in der Fächerstadt **Karlsruhe** stattfinden. Dies gab der Bundesvorsitzende Michael Gerber zum Abschluss der Frühjahrstagung in Münster bekannt. Die Tagung wird somit – anders als üblich – an einem Donnerstag und Freitag stattfinden. Der Titel zur Tagung lautet: „Flohzirkus (Innen)Stadt? – Räume, Menschen, Sensationen“. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze **hier** auf der Homepage der bcsd.



Stadtgeflüster in Münster



Foto: Presseamt Münster

bcsd-Tagung im Festsaal des Münsteraner Rathauses

Vom 14. bis 16. April trafen sich 150 Teilnehmer aus City- und Stadtmarketingorganisationen aus ganz Deutschland zur diesjährigen bcsd-Frühjahrstagung in Münster. Rund um den Titel „Die Stadtflüsterer – Stadtmarketing und organisierter Gemeinnutz“ fanden Vorträge und Workshops statt, in denen das Flüstern, Sprechen und Twittern zwischen Städten und ihren Bürgern diskutiert wurde. Der Tagungssaal war bis auf die letzten Plätze

Themen

Seite 1

bcsd-Herbsttagung in Karlsruhe

Stadtgeflüster in Münster

Seite 3

Werden Sie Fördermitglied!

bcsd präsentiert „Stadtmarke des Jahres“ beim Kulturmarken-Award

Seite 4

GEMA-Schiedsstellenspruch

Zwischenbilanz Weißbuch
Innenstadt

Seite 5

bcsd-Seminare

Seite 6

Mission Olympic

Herzlich Willkommen! Hier sind die neuen bcsd-Mitglieder!

Geschäftsführungsgehälter im
Stadtmarketing

Seite 7

bcsd-Fördermitglieder

Public/Private: Privatsphäre im
städtischen Raum

Seite 8

Referenzrahmen für nachhaltige
Stadtentwicklung online

IHK und Tourismus

Junge Frauen zieht es in
Großstädte

Seite 9

100 Spielplätze in 100 Tagen

Österreich sponsert Park in Berlin

Seite 10

TrendOne gibt den Ausblick in die
Zukunft

Seite 11

Terminkalender

gefüllt und die Teilnehmer konnten spannende Erkenntnisse sammeln und zurück in ihre Städte tragen. Auf der vielseitigen Begleitausstellung konnten sich die Teilnehmer darüber hinaus über Angebote und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen und Dienstleistern aus dem Bereich des City- und Stadtmarketing informieren.

Während der Stadtführungen hatten die Teilnehmer außerdem Gelegenheit, die Universitäts- und Fahrradstadt Münster bei strahlendem Sonnenschein zu erkunden und beim Abendessen an authentischen Schauplätzen wie dem Showroom des münsterschen Coppentrath Verlags und dem Restaurant Pablo in den Münster Arkaden ihren Teil zum Stadtgeflüster in der westfälischen Metropole beizutragen.

Die **Vorträge der bcSD-Frühjahrstagung** in Münster sind **ab sofort online** einsehbar und stehen den Tagungsteilnehmern kostenfrei zur Verfügung. Interessierte, die nicht an der Tagung teilnehmen konnten, erhalten den Zugang gegen eine Schutzgebühr. Die Vorträge finden Sie **hier** auf der Homepage der bcSD.

– www.wtbrueck.de –

Ihr Partner im großformatigen Digitaldruck



**werbetechnik
W&T BRÜCK**





Spichernstraße 26
48153 Münster

-  Werbeplanen
-  Bauzaunwerbung
-  Fahnen
-  Beachflags
-  Roll-Up Banner
-  mobile Messestände
-  Gerüstwerbeplanen



www.wtbrueck.de

Tel.: 0251 71022
Fax: 0251 712863
info@wtbrueck.de

Werden Sie Fördermitglied!

Die Begleitausstellung der bcsd-Frühjahrstagung glich diesmal fast einer kleinen Fachmesse und dabei konnten aufgrund der begrenzten Ausstellungsfläche nicht einmal alle Bewerber aufgenommen werden. 10 Firmen präsentierten dem interessierten Publikum ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Tagungsteilnehmer sind Vertreter von Stadtmarketingorganisationen aus ganz Deutschland, zu denen die Begleitaussteller während der Veranstaltung neue Kontakte knüpfen oder bestehende Geschäftsbeziehungen vertiefen können. Immer mehr Unternehmen und Agenturen suchen die Nähe zur bcsd, um ohne großen Streuverlust bei den Entscheidern aus den Städten für Ihre Produkte und Dienstleistungen zu werben. Die bcsd reagiert auf diesen Trend nicht nur durch das Angebot zur Teilnahme an den Begleitausstellungen bei den Tagungen, es gibt weitere Möglichkeiten für Fördermitglieder und interessierte Unternehmer wie z.B. bei der Einstellung von Anzeigen auf der bcsd-Homepage oder im Stadtmarketing-Newsletter an über 1.300 Adressen aus der bundesweiten Stadtmarketing Szene. Möchten auch Sie mehr über die Fördermitgliedschaft bei der bcsd erfahren? Dann können Sie sich **hier** informieren oder nehmen direkt Kontakt mit der bcsd-Geschäftsstelle auf.



Kulturmarken-Award 2013:

bcsd ist Kategoriepartner der „Stadtmarke des Jahres“



Die bcsd ist in diesem Jahr erstmals Kategoriepartner für den Award der „Stadtmarke des Jahres“, der im Rahmen des jährlichen Kulturmarken-Awards in Berlin vergeben wird. Die Preisvergabe soll Stadtmarketingorganisationen, öffentliche Einrichtungen und Tourismusgesellschaften gleichermaßen motivieren, sich aktiv mit dem Thema (Stadt-)Kultur als Wirtschafts-, Identitäts- und Imagefaktor auseinanderzusetzen. Die Positionierung über das kulturelle und gesellschaftliche Potenzial steigert die Standortattraktivität erheblich und schafft neue Möglichkeiten der touristischen und städtischen Vermarktung. Aus diesem Grund unterstützt die bcsd den von der Berliner Agentur Causales initiierten Stadtmarken-Award und hat für die bcsd-Mitglieder einen vergünstigten Beitrag für die Bewerbung bei dem Wettbewerb ausgehandelt. Jürgen Block, Geschäftsführer der

bcsd

Bundesvereinigung
City- und Stadtmarketing
Deutschland e.V.

bcsd, wurde darüber hinaus zum Mitglied der Jury berufen und wird nun mitentscheiden, welche Stadt am 24. Oktober 2013 während der feierlichen Gala in Berlin als „Stadtmarke des Jahres“ geehrt werden wird. **Bewerbungsfrist ist der 15. August 2013.** Weitere Informationen zu dem Wettbewerb finden Sie **hier**.

GEMA: Schiedsstellenspruch vorgelegt



Die Schiedsstelle des Deutschen Patent- und Markenamts hat ihren Vorschlag zur GEMA Tarifreform 2013 vorgelegt. Die Deutung dieses Vorschlags lässt jedoch gerade für die zukünftige Organisation von Stadtfesten immer noch viele Fragen offen, da weitergehende Vorschläge der Schiedsstelle fehlen. Nun wird über die Annahme des Schiedsstellenspruchs und das Weitere Vorgehen beraten. Für Stadtfeste bedeutet dies, dass der Tarif U-ST vom 1.1.2013 (4) (vorerst) seine Gültigkeit behält. Damit wären die schlimmsten Erhöhungen der geplanten „Tarifreform 2013“ zwar vorerst vom Tisch, jedoch würde z.B. die Definition der Veranstaltungsfläche unverändert bestehen bleiben. Der U-ST enthält nach wie vor viele „Unsicherheiten“, die zu einer Ungleichbehandlung der Stadtfeste bei der Berechnung der GEMA-Gebühren führen muss. Die bcsd wird weiterhin die Geschehnisse aktiv begleiten und das Gesprächsangebot der GEMA zur Fortsetzung der Gespräche annehmen. Dafür wird die bcsd die enge Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Bundesvereinigung der Musikveranstalter (BVMV), Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag fortsetzen und sich für die Umsetzung der aufgestellten Ziele (Angemessenheit der Gebühren, Transparenz der Erhebungskriterien und Vergleichbarkeit der Gebühren) engagieren.

bcsd-Bundesvorsitzender Michael Gerber auf dem Kongress „Weißbuch Innenstadt – eine Zwischenbilanz“

Wie lässt sich die Zukunftsfähigkeit unserer Innenstädte weiter erhöhen? Wie lassen sich öffentliche Räume mit stadtverträglicher Mobilität verbinden? Und welche Perspektiven gibt es für das Wohnen in der Innenstadt? Die Entwicklung lebendiger Innenstädte und Ortszentren ist zentrales Ziel der Stadtentwicklungspolitik des Bundesministe-



Der bcsd-Bundesvorsitzende Michael Gerber (links) als Kommentartor auf dem BMVBS-Kongress

riums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Mit dem 2011 veröffentlichten Weißbuch Innenstadt hat das BMVBS eine Plattform zur Entwicklung und Diskussion zentraler Themen der Innenstadtentwicklung geschaffen und eine breite öffentliche Diskussion angestoßen. Zwei Jahre später, im April 2013, wurde nun eine Zwischenbilanz des Weißbuchs Innenstadt gezogen. Als Vorsitzender des Bundesverbandes City- und Stadtmarketing in Deutschland e.V. war Michael Gerber zum Kongress „Weißbuch Innenstadt – eine Zwischenbilanz“ eingeladen worden, um die bisherigen Ergebnisse, Projekte, Ideen und Handlungsempfehlungen des Weißbuchs Innenstadt zu kommentieren. Die Veranstaltung und deren Ergebnisse werden dokumentiert.

bcsd-Weiterbildungsseminare

„Veranstaltungsleiter bcsd“

Der Sicherheit bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum kommt bei der Organisation und Durchführung von Stadtfesten eine immer größere Bedeutung zu. Um zur Qualifikation und Kompetenz der Veranstaltungsleiter vor Ort beizutragen, bietet die bcsd vom **27. bis 30. Mai 2013** in **Peine** eine Weiterbildung „Veranstaltungsleiter bcsd“ an. Dieses Seminar basiert auf der Weiterbildung zur „Aufsichtführenden Person“ und richtet dabei zusätzlich einen Schwerpunkt auf Veranstaltungen und Events im öffentlichen Raum. **Anmeldeschluss ist der 03. Mai 2013.**

Weitere Informationen zum bcsd-Seminar finden Sie **hier**.

„Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuwendungen“

Am **06. Juni 2013** veranstaltet die bcsd in **Stuttgart** das Seminar „Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuwendungen – (k)ein Ende in Sicht?“ mit Rechtsanwalt Andreas Schriefers. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die laufende Entwicklung der Rechtsprechung und die erheblich veränderte Praxis der Finanzverwaltungen in Deutschland im Bereich der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse zu verschaffen. Ein Spezialthemenseminar mit Erfahrungsaustausch für Geschäftsführer und Mitarbeiter von Stadtmarketingorganisationen und Kommunalangehörige. **Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2013.**

Weitere Informationen zum bcsd-Seminar finden Sie **hier**.

Mission Olympic: Deutschlands aktivste Stadt gesucht



Wo im Land liegt Deutschlands aktivste Stadt oder Gemeinde 2014? Diese Frage stellen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und Coca-Cola Deutschland auch in diesem Jahr und rufen gemeinsam zur Teilnahme am Wettbewerb Mission Olympic auf. Das bundesweite Bewegungsprogramm soll den Breitensport in Städten und Gemeinden fördern, die Freude an Sport und Bewegung sowie den städtischen und bürgerschaftlichen Einsatz für einen aktiven Lebensstil unterstützen. Zu gewinnen sind Förderprämien für die örtliche Sportinfrastruktur. Alle deutschen Städte und Gemeinden können sich bis zum 30. Juni 2013 **hier** bewerben.

Herzlich Willkommen! Hier sind die neuen bcsd-Mitglieder!

In der Mitte Deutschlands liegt **Mühlhausen**, eine Stadt mit knapp 35.000 Einwohnern und einer schönen, mittelalterlich geprägten Altstadt. Mühlhausen steht für den Brückenschlag zwischen Alt und Neu, zwischen historischem Erbe und modernem Stadtleben. Die Mühlhäuser Kirmes – das Traditionsfest der Stadt – begeistert als größte Stadtkirmes Deutschlands Menschen aus Nah und Fern. Zu Beginn dieses Jahres wurde in der Stadtverwaltung Mühlhausen der Bereich Stadtmarketing neu geschaffen. Ziel ist es, gemeinsam mit den örtlichen Partnern die Potenziale der Stadt sowohl nach innen als auch nach außen noch stärker zu präsentieren. Weitere Informationen zu unserem neuen Mitglied finden Sie **hier**.



Geschäftsführungsgehälter im Stadtmarketing



Wo stehe ich mit meinem Gehalt? Was kann ich als Gehaltsvorstellung beim Vorstellungsgespräch angeben? Immer öfter gingen solche Fragen bei der bcsd-Geschäftsstelle ein und auch unter den Mitgliedern gab es ein starkes Interesse an solchen Kennzahlen. Um eine erste Orientierung zu bekommen und die vielen Fragen zumindest im Ansatz beantworten zu können, führte die bcsd bei der Frühjahrstagung eine anonyme Befragung durch. Aus den 53 Antworten wurde deutlich, was sicherlich keine Überraschung ist: das Gehalt steigt mit der Stadtgröße und der Personalverantwortung. Des Weiteren erhält die Geschäftsführung einer GmbH mehr Gehalt

als die Geschäftsführung eines städtischen Stadtmarketingbetriebs bzw. mehr als die Geschäftsführung eines Vereins. Das Gehalt der Geschäftsführung des Stadtmarketing von Städten mit weniger als 100.000 Einwohnern reicht von 38.000 bis 120.000 Euro im Jahr (Mittelwert = 63.000 Euro), in Städten mit 100.000 und mehr Einwohnern reicht es von 40.000 bis 141.000 Euro (Mittelwert = 84.000 Euro). Diese Ergebnisse sind als eine grobe Einordnung zu verstehen und erheben keinen Anspruch repräsentativ zu sein und doch liefern Sie einen nachvollziehbaren Ansatz bei der Bewertung des eigenen Gehalts.

bcsd-Fördermitglieder



Seit 2000 wird die **ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG**, europäischer Marktführer auf dem Gebiet innerstädtischer Shopping-Center, von Alexander Otto geführt. Zu den Tätigkeiten der ECE gehören die Planung, Realisierung, Vermietung und das Management von Innenstadtgalerien, City Points, Stadtteil- und Fachmarktzentren. Überdies entwickelt und realisiert die ECE Verkehrsmobilien, Logistikzentren, Firmenzentralen, Bürokomplexe, Industrie- sowie weitere Spezialimmobilien. Weitere Informationen zu unserem Fördermitglied erhalten Sie **hier**.

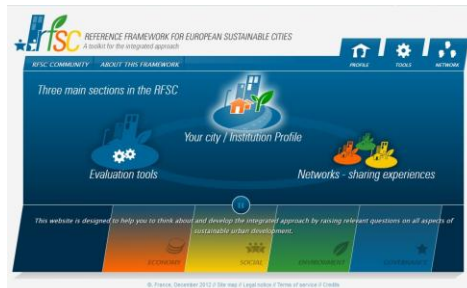
Privatsphäre im städtischen Raum: BMW Guggenheim Lab veröffentlicht Ergebnisse seiner Untersuchung



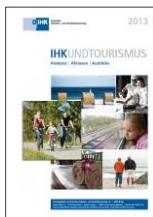
Das BMW Guggenheim Lab erweitert mit einer neuen Online-Initiative seine Untersuchungen zum Thema „Privatsphäre im städtischen Raum“. Weltweit werden Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Erwartungen an die Privatsphäre bestimmter Orte zu formulieren. Dabei werden unterschiedlichste Formen der Privatsphäre thematisiert, angefangen im häuslichen Bereich, an der Arbeitsstelle bis hin zur Freizeitaktivität. Aus den Antworten der einzelnen Teilnehmer entsteht im Anschluss an die Befragung ein Diagramm, das wiederum mit dem weltweiten Feedback anderer Teilnehmer verglichen werden kann. Zur Online-Befragung geht es **hier**. Die Ergebnisse von „Public/Private“ und von ausgewählten früheren Projekten zur Privatsphäre im öffentlichen Raum finden Sie **hier**.

Referenzrahmen für nachhaltige Stadtentwicklung jetzt online

Der Referenzrahmen für nachhaltige Stadtentwicklung (RFSC) ist ein kostenfreies, interaktives Webtool, das speziell Städte bei der Planung und Umsetzung nachhaltiger Strategien unterstützen und dazu beitragen soll, den Dialog zur nachhaltigen und integrierten Entwicklung in Städten anzustoßen. Dabei erleichtert das Webtool sowohl die stadtinterne Kommunikation (sektorenübergreifend und über verschiedene politische Ebenen hinweg) als auch den Austausch mit anderen Städten. Eine Checkliste hilft bei der Entwicklung nachhaltiger Strategien. Darüber hinaus können bereits bestehende Projekte über ein Monitoring-System auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft und anhand von Indikatoren evaluiert werden. Das Webtool finden Sie [hier](#). Eine deutsche Sprachfassung soll Anfang Mai online gehen.



Publikation: IHK und Tourismus



Analysen, Aktionen und Ausblicke rund um den Tourismus: In dem Jahresbericht „IHK und Tourismus“ bietet der DIHK einen Einblick in Aktionen, Initiativen, Trends und Projekte aus den Jahren 2012 und 2013. An Spezialthemen wird in der Broschüre „IHK und Tourismus“ diesmal u.a. die viel diskutierte Bettensteuer behandelt. Die aktuelle Veröffentlichung finden Sie [hier](#) zum kostenlosen Download.

Raumentwicklung: Junge Frauen zieht es in die Großstädte

Nach wie vor wandern mehr junge Frauen als Männer aus dünn besiedelten Räumen in die Großstädte. In vielen ländlich geprägten Regionen und strukturschwächeren



Wirtschaftsräumen vor allem in Ostdeutschland folgt daraus ein deutlich höherer Männeranteil in der Bevölkerung. Da die Frauen nur selten zurückkehren, verschieben sich die Geschlechterproportionen in den betroffenen Regionen immer mehr. Frauen fehlen als

qualifizierte Fachkräfte, als potenzielle Partnerinnen und Mütter und als Teil der sozialen Netze. Das geht aus einer Analyse des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hervor. Die Studie zeigt jedoch gleichzeitig Perspektiven auf, wie im ländlichen Raum die Lebensqualität weiter erhöht werden kann. Die Publikation zu dem Thema ist als Heft 4/2013 der Reihe BBSR-Analysen KOMPAKT erschienen

und kann kostenfrei beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) angefordert werden. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

100 Spielplätze in 100 Tagen



Viele Spielplätze in Deutschland sind in puncto Sicherheit und kreativem Spielwert verbesserungswürdig. Die Fanta Spielplatz-Initiative möchte Aufmerksamkeit dafür schaffen, dass kreatives Spielen für die kognitive, soziale und motorische Entwicklung des Kindes wichtig ist und unterstützt den Ausbau von 100 Spielplätzen in Deutschland. Bis zum 31. Juli 2013 können die Verbraucher in einem öffentlichen Voting abstimmen, welche Spielplätze unterstützt werden sollen. Die 20 Spielplätze mit den meisten Stimmen erhalten einen Sanierungszuschuss in Höhe von 5.000 Euro. Die Plätze 21 bis 100 können zwischen dem Gewinn eines kreativen Spielmoduls oder einem finanziellen Sanierungszuschuss in bar wählen. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Österreich sponsert Park in Berlin

Am 12. Mai wird in Berlin-Charlottenburg der „Österreich Park“ eröffnet. Das Urlaubsland Österreich übernimmt damit eine zunächst 3-jährige Patenschaft für ein Stück Natur in der deutschen Hauptstadt. Geplant sind in der österreichischen



Parklandschaft ein alpiner Steingarten, eine Allee steirischer Apfelzweige, eine Blumenwiese und ein rot-weiß-roter Rosengarten. Die alten Parkbänke werden durch Salzburger Almbänke

ersetzt. „Donauliegen“ werden am Ufer der Spree genauso wie ein Fernrohr, durch das man die Tiroler Alpen erblickt, aufgestellt. Die Schirmherrschaft für das Projekt übernimmt der österreichische Botschafter in Berlin, Dr. Ralph Scheide. Zur Einweihung lädt die Destination zu einer Wanderung durch den „Österreich Park“ ein, bei der die Teilnehmer eine Picknickdose mit österreichischen Produkten erhalten. Jedes der neun Österreichischen Bundesländer – von Tirol bis Wien – präsentiert sich mit einer Erlebnisstation: das Burgenland zeigt beispielsweise, wie man traditionelle Blaudrucktücher herstellt. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Der Trend der Zukunft

Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Erfa-Tagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd veröffentlicht mit jedem Newsletter Anregungen und Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor – ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Nähere Informationen zu dem Trendreport finden Sie **hier**. Zum bestellen oder bei weiteren Fragen schreiben Sie an: **kossak@trendone.com**

ABOSERVICE FÜR'S KAFFEETRINKEN



Das israelische Start-up CUPS bietet einen Aboservice fürs Kaffeetrinken in circa 40 unabhängigen Cafés in Tel Aviv an. Nutzer zahlen monatlich entweder 169 Shekel für eine unbegrenzte Anzahl an Tassen oder 99 Shekel für einen Kaffee pro Tag. Die dazugehörige Smartphone-Anwendung zeigt ihnen zudem die genauen Aufenthaltsorte der teilnehmenden Cafés an. Die Cafés wiederum profitieren vom Service durch neue und wiederkehrende Kunden sowie durch den Verkauf von Snacks wie Kuchen oder Sandwiches, die zusätzlich zum Kaffee bestellt werden. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

BÜRGERKARTE ZEICHNET BESONDERE VERDIENSTE AUS



In der italienischen Stadt Turin wurde das soziale Projekt „Bravi! La città siamo noi!“ ins Leben gerufen. Dazu hat die Stadt Bürgerkarten produziert, von denen jeder Bürger fünf erhält. Das Projekt basiert auf einem demokratischen Prinzip, bei dem jeder Bürger Karten für gute Taten an Mitbürger vergeben kann; zum Beispiel, wenn jemand anderen dabei hilft, die Straße sicher zu überqueren. Alle Karten haben einen Code, über den die Gründe für die Vergabe im Internet im Detail nachvollzogen werden können. Das Projekt fördert die Verantwortung und das Miteinander der Bürger und erhöht so das soziale Kapital der Stadt. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

GUARDIANWITNESS-APP FÜR BÜRGERJOURNALISMUS



Die britische Tageszeitung The Guardian bittet interessierte Hobbyjournalisten darum, mit ihrem Smartphone Aufnahmen zu Themen oder aktuellen Ereignissen zu machen. Die „GuardianWitness“-Applikation listet alle gesuchten Themen samt näherer Beschreibung auf und bietet Tipps, wie die Fotos und Videos besonders gut gelingen. Neben einfachen Motiven von Tieren und Hochhäusern sind auch ganze Geschichten gefragt, zum Beispiel selbst gedrehte

Dokumentationen oder Bilderserien aus dem Lebensumfeld. Auch zu nicht gelisteten Themen, die vom Nutzer als wichtig erachtet werden, können Einsendungen gemacht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Terminkalender

05. Mai 2013, GTM Germany Travel Mart, Stuttgart

Während der GTM Germany Travel Mart™ treffen deutsche Anbieter mit Einkäufern der internationalen Reisebranche zusammen – der GTM ist der größte Incoming Workshop für das Reiseland Deutschland. Ausgesuchte und qualifizierte Teilnehmer auf beiden Seiten und die hoch professionelle Organisation machen den GTM zu einem bedeutenden Ereignis des Reisejahres – Kick-off- und Key-Event zugleich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

13. bis 14. Mai 2013, 3. Nationaler Radverkehrskongress – Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln, Münster

Gemeinsam mit Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen sowie von Unternehmen und Institutionen aus Forschung und Praxis sollen vielfältige Radverkehrsthemen diskutiert und Ideen gesammelt werden, wie der Radverkehr in Deutschland durch attraktive Angebote ausgebaut und mit geeigneten Maßnahmen weiter gefördert werden kann. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

14. bis 16. Mai 2013, Konferenz „Future Megacities in Action“, Hamburg

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet im Mai die Konferenz „Future Megacities in Action“. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung nachhaltiger Stadtentwicklung der Megastädte von morgen auf allen Kontinenten der Erde, insbesondere aber in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Mit dem Forschungsprogramm fördert das BMBF die Entwicklung von innovativen Lösungen und Konzepten in künftigen Megastädten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

27. bis 30. Mai 2013, bcsd-Seminar „Veranstaltungsleiter bcsd“, Peine

Das Seminar setzt sich mit Veranstaltungssicherheit auseinander. Zudem erhalten Teilnehmer die Qualifizierung Aufsichtführende Person. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

28. Mai bis 30. August 2013, IHK-Zertifikatslehrgang Citymanager/Quartiersmanager (IHK), Hannover

Citymanager und Quartiersmanager unterstützen Unternehmer, Immobilieneigentümer und Kommunen, um ihr Umfeld aufzuwerten. Sie fördern Eigeninitiativen bei der Gestaltung von Stadtvierteln oder Geschäftsstraßen, sorgen aber auch für die Durchführung von Marketingaktionen und die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und holen Politik, Verwaltung und Wirtschaft für die Umsetzung an einen Tisch. Für die vielschichtigen Aufgaben bietet die IHK Hannover mit dem Zertifikatslehrgang „Citymanager/Quartiersmanager (IHK)“ eine spezifische Qualifizierung an. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

06. Juni 2013, bcsd-Seminar „Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuwendungen“, Stuttgart

Das Seminar setzt sich mit dem aktuellen Thema der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuwendungen auseinander. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

10. bis 12. Juni 2013, Kongress „Jungbrunnen Stadt. Alt werden – alt sein – alt finden“, Berlin

Neben ihrer Funktion als Projektförderin ist die Stiftung „Lebendige Stadt“ Impulsgeberin für die Städte. So trägt sie mit ihren jährlichen Kongressen zu aktuellen urbanen Herausforderungen wie auch mit ihrem jährlich thematisch wechselnden Stiftungspreis zum Know-how-Austausch zwischen kommunalpolitischen Entscheidern bei und macht auf „Best Practice“ aufmerksam. Mit dem Stiftungspreis werden innovative Konzepte von besonderem kulturellem und künstlerischem Wert ausgezeichnet. Informationen zum diesjährigen Kongress finden Sie [hier](#).

12. bis 13. Juni 2013, Deutsches Städte- und Kulturforum, Leipzig

Auf der Fachveranstaltung für Städtetouristiker und Kulturschaffende wird mit dem Thema der Finanzierung des kommunalen Tourismus ein Dauerbrenner aufgegriffen. Aber auch der Kulturtourismus soll diskutiert werden. Ob Hochkultur oder junge Szene – nicht nur für Leipzig spielt eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kulturschaffenden und Touristikern eine wesentliche Rolle. Außerdem wird gefragt, was deutsche Städte bieten müssen, um attraktives Ziel für junge Individualreisende, aber auch für organisierte Jugend- und Klassenreisen zu sein und es soll eine erste

Bilanz nach der Liberalisierung des Fernbuslinienverkehrs gezogen werden. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

17. und 18. Juni 2013, 7. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik „Städtische Energien – die Rolle der Wirtschaft“, Mannheim und Ludwigsburg

Mit dem Blick auf die „Wirtschaft als städtische Energie“ werden in einem zweitägigen Programm aktuelle stadtentwicklungspolitische Themen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Planung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutiert. Der 7. Bundeskongress greift die Inhalte des Memorandums „Städtische Energien – Zukunftsaufgaben der Städte“ auf und setzt sich gezielt mit der Frage auseinander, wie Kooperationen mit der Wirtschaft bei Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung gebildet werden können. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

26. und 27. August 2013, Urbanicom-Studientagung, Hamburg

Erhebliche Veränderungsprozesse werden das Zusammenleben und Konsumieren nachhaltig beeinflussen. Neben dem demographischen Wandel ist hier insbesondere der rasante technische Fortschritt zu nennen. Wir erleben u.a. einen erheblichen Einfluss auf das Kaufverhalten und auf die Kommunikation. Wirkungen, die tradierte Werte in Stadt und Handel neu zu sortieren vermögen. Doch wie stellen sich Stadt und Handel auf? Wie gut sind wir gerüstet oder treiben insbesondere die technische Entwicklung selbst voran? Spannende Themen und wissenschaftliche sowie fachliche Expertise warten auf die Teilnehmer der diesjährigen Urbanicom-Tagung. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71, F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, office@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.